

Vorwort

Die Anfertigung der vorliegenden Arbeit, die in ihren wesentlichen Teilen in den Jahren 2002 bis 2006 während meiner Tätigkeit am Max-Planck-Institut in Heidelberg und am Deutsch-Chinesischen Institut für Rechtswissenschaft der Universitäten Göttingen und Nanjing erfolgte, hat mir mein Doktorvater, Herr Prof. Dr. Dres. h.c. Jochen Abr. Frowein, ermöglicht. Mein herzlicher Dank gilt ihm vor allem für den Freiraum, den er mir dabei gewährt hat, aber auch für seine Kritik, die mir vielfach Anregung war, meine Thesen zu überdenken. Auch dafür, dass ich am Max-Planck-Institut in Heidelberg mitarbeiten konnte, möchte ich ihm an dieser Stelle Dank sagen.

Zu aufrichtigem Dank verpflichtet bin ich ferner all denen, ohne deren Unterstützung die Entstehung der Arbeit in dieser Form nicht möglich gewesen wäre. Vor allem chinesische Rechtswissenschaftler, aber auch Beamte beim Staatsrat der Volksrepublik China sowie im Department of Justice in Hongkong, haben die Thesen dieser Arbeit mit mir zum Teil zurückhaltend, zum Teil aber auch sehr offen diskutiert. Ich entspreche dem ausdrücklichen Wunsch dieser Personen, sie hier nicht namentlich zu nennen. Für die Unterstützung bei der Recherche nach schwer zugänglichen chinesischen Quellen und bei schwierigen Übersetzungsfragen danke ich den Mitarbeitern am Deutsch-Chinesischen Institut für Rechtswissenschaft. Mein besonderer Dank gilt dem damaligen Direktor des Instituts, Herrn Prof. Dr. Christian Starck. Zu den Wissenschaftlern in Deutschland, die mir mit ihrem Rat zur Seite standen, gehören Herr Prof. Dr. Sebastian Heilmann, Herr Prof. Dr. Robert Heuser und Herr Prof. Dr. Dr. Harro von Senger. Schließlich danke ich Herrn Prof. Dr. Peter Malanczuk für die freundliche Aufnahme an der City University of Hong Kong, an der diese Arbeit ihre endgültige Form bekommen hat.

Die Arbeit wurde im Sommersemester 2008 von der Juristischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität als Dissertation angenommen. Für die zügige Erstattung des Zweitgutachtens im Rahmen des Promotionsverfahrens danke ich Herrn Prof. Dr. Dres. h. c. Karl Doehring.

Den Direktoren des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Herrn Prof. Dr. Armin von Bogdandy und Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum bin ich für die Aufnahme der

Arbeit in die vom Institut herausgegebenen Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht sehr zu Dank verpflichtet.

Schrifttum und Praxis haben nach Abschluß des Promotionsverfahrens noch bis Herbst 2008 Berücksichtigung gefunden.

Hongkong, September 2008

Björn Ahl



<http://www.springer.com/978-3-642-01737-7>

Die Anwendung völkerrechtlicher Verträge in China

Ahl, B.

2009, XVII, 419 S., Hardcover

ISBN: 978-3-642-01737-7